



Ansorge Training international

Dipl. Lebens- & Sozialberater/in

(systemisch, potenzial- & bedürfnisorientiert,
mit existenzanalytischen Grundlagen)

Diplom-Lehrgang

**5-semesterig,
mit Vorqualifikationen 3-semesterig**

Wochentags-Lehrgangsguppe: Do. 15.00 – 21.00 / Fr. 09.00 – 20.00
Wochenend-Lehrgangsguppe: Fr. 15.00 – 21.00 / Sa. 09.00 – 20.00



Leitung:

Mag.^a Helga Ansorge
Grünentorgasse 8/3-5
A - 1090 Wien
Tel./Fax. 01 / 942 25 17
Mobil. 0699 1/ 942 25 18
e-m@il: ati@ansorge.at
www.beratung-coaching.wien
www.ati.co.at



WKO-zertifiziert: Lehrgangsnummer:
ZA-LSB 175.0/2009
laut 140. Verordnung vom 14.02.2003 Lebens-
und Sozialberatung in der Fassung 112/2006



Das freiwillige "wien-cert"-Zertifizierungsverfahren ist ein vom Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung in Österreich (Ö-Cert) anerkanntes Qualitätssicherungsverfahren zur Gewährleistung hoher und vergleichbarer Standards und Transparenz im Wiener Erwachsenenbildungssektor.

Bildungsträger, die "wien-cert"-zertifiziert sind, können unter anderem regelmäßig nachweisen, dass sie Erwachsenenbildung als ihren wirtschaftlichen Kernbereich mit pädagogisch didaktisch geschultem Personal umsetzen sowie im Sinne der KundInnen eine dokumentierte Qualitätsentwicklung "leben".



bmfj-zertifiziert: Diplom für
Ehe- & Familienberatung

Anerkennung der Gleichwertigkeit gemäß
§ 2 Abs. 1 Zif. 3 des Familienberatungsförderungsgesetzes (FBFG) 12/14 inkl. Start
09/16, GZ BMFJ-540104/0008 - 1/4/2014



Inhalte der Ausbildung zum/r Lebens- & Sozialberater/in

Die Nachfrage nach qualifizierten Beratern und Beraterinnen, die den Blick nicht nur auf das Individuum, sondern auch auf dessen Umgebung mit den innewohnenden Wirkungskräften lenken und nach der Relevanz des individuellen Lebensbezugs suchen, d.h. Veränderungsprozesse begleiten, wird auf dem freiberuflichen als auch institutions- & firmeninternen Sektor immer größer.

Sowohl spezifische Weiterbildung als auch persönliche Beratung, angeleitet von Fachpersonen mit systemischen Beratungskompetenzen, systemtheoretischem und existenzanalytischem Grundverständnis, Methodenkompetenzen, Wissen über Prozesse und Zusammenhänge, werden neben dem lebenslangen Lernen, in Unternehmen, Vereinen, NGO`s und vielen Organisationen und Institutionen aber auch für Privatpersonen immer wichtiger.

Lebens- und Sozialberatung sieht einen Schwerpunkt in der Gesundheitsvorsorge und unterstützt Einzelpersonen, Paare, Familien, Gruppen, ... bei der Verbesserung ihrer privaten und beruflichen Lebensqualität speziell unter Belastungen und in Krisensituationen.

Der Lehrgang bietet eine praxisorientierte Ausbildung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen laut Bundesgesetzblatt (140. Verordnung) vom 14. Februar 2003. In der Ausbildung werden die Kenntnisse und die Praxis erarbeitet, die das Grundrepertoire der Lebens- und Sozialberater/innen darstellen, den Blick für das Wesentliche schärfen und die Selbstkompetenz unterstützen.

Diese sind:

1. **Gesprächsleitung** mit einem/r Einzelnen oder zwischen Gesprächsteilnehmer/inne/n in unterschiedlichen Situationen wie z.B. mit Auftraggeber/inne/n oder Klient/inn/en.
2. **Gruppen- & Teamleitung** auch unter schwierigen Voraussetzungen.
3. **Ziel- & Lösungsorientierung** unter Berücksichtigung der Potenziale der einzelnen Beteiligten. Personen-, handlungs- & organisationszentrierte Interventionsformen.
4. **Anleitung** von Gesprächs-, Gruppen- und Organisationsanalysen auf der Handlungs- und Interaktionsebene.
5. **Erkennen von Prozessen** und Systemen und deren Dynamiken: Wann, wer, mit wem, wie & wo? Wohin? Wie lange?
6. **Verständnis** des Coaching-, Beratungs-Prozesses aus der Sicht des Klienten/der Klientin, des Beobachters/der Beobachterin und der BeraterInnenrolle.
7. **Psychosoziale Beratung**, Begleitung und Unterstützung bei der Selbstentwicklung und zur Selbsthilfe aus einer bedarfsorientierten, neutralen Haltung.
8. Erarbeitung konkreter **Handlungsmaßnahmen** für den Praxistransfer.
9. **Didaktische Grundlagen** und Methodik für die Vorbereitung von Beratungs- & Trainingseinheiten.
10. Erstellung einer einsatzbereiten **Methodenmappe**.

Lehrgang zum/r „Diplomierte/n Lebens- & Sozialberater/in“

LSB ist neben Medizin, Psychotherapie & Klinischer- und Gesundheits-Psychologie eine Säule der Gesundheitsvorsorge. Sie ist in Österreich seit 1990 ein reglementiertes und bewilligungspflichtiges Gewerbe nach §119Gewo 1994. Für die Erlangung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung in einem zertifizierten Lehrgang und/oder Belege fachlicher Qualifikation laut Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen notwendig. Mit unserem Lehrgang erlangen Sie die Graduierung Diplom „Lebens- & Sozialberater/in“.

Curriculum des Lehrgangs:

Einführung	20 h
Gruppenselbsterfahrung	120 h
Grundlagen der LSB(in angrenzenden sozialwiss., psych., psychotherap., päd. und med. Fachbereichen)	68 h
Methodik der LSB	240 h
Krisenintervention	80 h
Rechtliche Fragen in der LSB	24 h
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	16 h
Berufsethik & Berufsidentität	<u>16 h</u>
	584 h
Abschluss-Prüfungsmodul	16 h
Methodenmappenerstellung	60 h
Literaturstudium/Abschlussarbeit	60 h
Dokumentation/Reflexion Praxisfall	<u>30 h</u>
	750 h

Es ist möglich für die Zertifizierung als Coach und für eine Unterstützung bei der Abschlussarbeit, sowie zur Themenvertiefung & **zur Erlangung des Diploms (Dipl. Ehe- und Familienberater/in) zur Berechtigung in einer geförderten Ehe- und Familienberatungsstelle tätig zu werden**, Zusatzmodule im Ausmaß von mind. 150 Std. zu buchen.



Zusätze:

Zusätzlich zum Curriculum zur Erlangung des Gewerbescheines notwendig & in den Kosten des Lehrgangs beinhaltet:

Protokollierte Peergruppen	100 h
Praxisfälle mit Beratungsprotokollen (davon 10 Std. Praxisprojekt)	40 h
Gruppensupervision	90 h
Gesamtstunden des Lehrgangs	980 h

Zusätzlich zur Erlangung des Gewerbescheines notwendig & nicht beinhaltet:

Einzel supervision	(kann bei ATi absolviert werden)	10 h
Einzel selberfahrung	(kann bei ATi absolviert werden)	30 h
Fachliche Tätigkeit bzw. Praktikum in Praxen oder Institutionen	(ausbildungsbegleitend)	max. 200 h
Praxisfälle mit Beratungsprotokollen		60 h
Leitung oder fachliche Assistenz bei & deren Vor- & Nacharbeit	themenspez. Seminaren (kann bei ATi absolviert werden)	max. 150 h max. 150 h

Zusätzlich zur Erlangung des Diploms (Dipl. Ehe- und Familienberater/in) zur Berechtigung in einer geförderten Ehe- und Familienberatungsstelle tätig werden zu können:

Praktikum unter Supervision in einer anerkannten Einrichtung der Ehe- & Familienberatung (geförderten Ehe- und Familienberatungsstelle)	130 Std.
Supervision des Praktikums	(kann bei ATi absolviert werden) 30 Std.



Welchen **Nutzen** ziehen Sie speziell aus dieser Form einer Ausbildung?

1. Unser **Modulsystem** ermöglicht, an jenen Modulen teilzunehmen, die für Ihr LSB-Diplom noch notwendig sind.
2. Die Erweiterung Ihrer **sozialen Kompetenzen**.
3. Aneignung von **Führungskompetenzen**.
4. Fertigkeiten zum **Umgang mit Klienten und Klientinnen** sowie **AuftraggeberInnen**.
5. Intensive Auseinandersetzung und individuelle Betreuung durch Ausbildungsgruppen von **max. 14 Personen**.
6. **Praxisfälle**, die im Praxisseminar und den Gruppensupervisionen reflektiert und supervidiert werden.
7. **Peergruppen** zwischen den einzelnen Modulen zur Vertiefung der Lehrinhalte, Reflexion der Praxisberatung, Nachbereiten von Ausbildungsinhalten & Literaturdiskussion.
8. Begleitende **Lehrcoachings (Gruppensupervisionen)** ermöglichen die intensive Arbeit an Ihren Praxisfällen.
9. **Dokumentation der Praxisfälle** und Raum für Fragen und Rückschlüsse zur persönlichen Entwicklung und Selbstkompetenz.
10. Den **persönlichen Stil** entwickeln schon während der Ausbildung.
11. Eine **Methodenmappe** (Fragetechniken, Interventionen, Übungen, >Spiele< & Modelle) für den sofortigen Einsatz.
12. Nachvollziehbare **Abläufe**, methodenübergreifend konzipiert.
13. Praxiserfahrung durch praxisnahe Übungen und die Möglichkeit ausbildungsbegleitend und nach Absprache durch anrechenbare **Assistenz** erste **Erfahrungen** zu **sammeln**.
14. Durch den Besuch von **Zusatzmodulen** das **Diplom** des 7-semesterigen Lehrgangs der **Ehe- und Familienberatung** zu erlangen.



Lehrgangsaufteilung

Die **Gesamtausbildung** umfasst **39 Module**, **mind. 40 h Praxisfälle** (inkl. Beratungsprotokolle), **Gruppensupervision** (inkl. 3 Fall-Supervisionen/Person), **protokollierte Peergruppen**, **Methodenmappenerstellung**, **Literaturstudium/ Diplomarbeit**, **Praxisfalldokumentation & Demonstration eines Praxisprojektes**.

<u>39 terminisierte Module</u>	690 h
36 Ausbildungsmodule & 2 Prüfungsmodule= 74 Tage	584 h
Gruppensupervision!/: inkl. 3 Fall-Supervisionen/Person = 6 h	90 h
1 Prüfungsmodul = 2 Tage	16 h
<u>Begleitend dazu</u>	
Mind. 40 h Praxisfälle (inkl. Beratungsprotokolle) mit selbstgesuchten Klienten/Klientinnen	mind. 40 h
Protokollierte Peergruppentreffen zwischen den Modulen	100 h
<u>Methodenmappenerstellung</u> (~ 100 Seiten)	mind. 60 h
<u>Literaturstudium / Abschlussarbeit</u> (25-30 Seiten)	mind. 60 h
<u>Dokumentation & Reflexion eines mind. 10 h Praxisfalls</u>	mind. 30 h
Zu investierende Zeit	mind. 980 h
Zusatzmodule bei Bedarf	mind. 40 h

Es gibt auch die **Möglichkeit** nach Überprüfung der Vorkenntnisse **einzelne Modulblöcke** zu buchen, **um das Diplom zu erlangen**.

Um verschiedene Gesprächs- und Gruppenleitungsstile kennenzulernen, wechseln die Ausbilder/innen nach einzelnen Modulen.

Die Entscheidung über die Wahl der Ausbilder/innen, sowie inhaltliche und terminliche Änderungen, behält sich ATi vor.

Die Abschlussprüfung beinhaltet die Erarbeitung eines praxisrelevanten Themas aus der Diplomarbeit, das allen Mitwirkenden vorgestellt und zugänglich gemacht wird. Nach Absolvierung der Gesamtausbildung inkl. Gruppensupervisionen, Praxisfällen, Peergruppen, sowie der Erstellung einer Methodenmappe, Diplomarbeit, Praxisfallreflexion und Abschlussprüfung, erhält jede/r Teilnehmer/in das **Diplom**.

Sollten nicht alle erwähnten Nachweise vorhanden sein, so wird zunächst eine Teilnahmebestätigung über die absolvierten Lehrgangsteile ausgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt einen Aufbau zu besuchen, um die Ausbildung abzuschließen.

ATi behält sich vor, Änderungen inhaltlicher, organisatorischer und terminlicher Art infolge veränderter Rahmenbedingungen vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber rechtzeitig informiert. Wurden von vorn herein einzelne Blöcke gebucht, erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat.

Der folgende Plan skizziert die Inhalte und den methodischen Gesamtrahmen des Lehrgangs, sowie die Möglichkeit erweiterter Schwerpunktsetzungen für das **Diplom für Ehe- und Familienberatung für die Tätigkeit in geförderten Ehe- und Familienberatungsstelle** sowie des Aufbaus zum/r **zertifizierten Coach**.

Bei der konkreten Gestaltung werden die Modulleiter/innen praxisrelevante Schwerpunkte setzen.

Abkürzungsverzeichnis des erforderlichen Curriculums:

So sehen Sie in den Tabellen, wie die einzelnen Module den einzelnen Teilbereichen zugeordnet sind:

Einführung (EF)

Grundlagen (GL)

Gruppenselbsterfahrung (GSE)

Methodik der LSB (M)

Krisenintervention (K)

Recht (R)

Berufsethik (E)

Betriebswirtschaftliche (BWL)

Gruppensupervision (SV)

Zusatzmodul (ZM)

Wahl- und Zusatzmodul Ehe- und Familienberatung (WM/ZM:EFL)

Zwischen den farblich rot markierten Modulen mit gleicher Nummerierung wird gewählt. Es können auch beide belegt werden (im Sinne von Schwerpunktsetzungen als Zusatzmodul). Die orangen Kennzeichnungen EFL im folgenden Curriculum zeigen die erforderlichen EFL-Inhalte.

Dieser Lehrgang ist auch für Förderungen als Wochentagslehrgang einreichbar. Einstiege sind nach Maßgabe der Plätze möglich.

Es folgt eine **Schnellübersicht** sowie die vorläufigen Termine des Lehrgangs:

Module	Gruppen- supervision	Zuordnung	Protokollierte Peergruppe	Praxisfälle mit Protokoll
1. Semester				
Modul 1: Einführung in die Lebens- & Sozialberatung		20 Std. (EF)		
Modul 2: (Coach1) Grundlagen & Rahmung der LSB		16 Std. (GL)		
Modul 3: (Coach2) Grundlagen & Rahmen d. Coachin		16 Std. (GL)		
Zusatz – Modul 1: Psychologie/ Sozialeinrichtungen		16 Std. (ZM:EFL)	ZM:EFL	
Modul 4: (Coach3) Selbsterfahrung: Musteranalyse		16 Std. (GSE)		
Modul 5: (Coach4) Systemisch – prozessorientierte Grundlagen & Instrumente	3 Std. (SV)	16 Std. (GL)		
Modul 6: (Coach5) Supervision/ Zielarbeit im Einzel- & Teamcoaching	3 Std. (SV)	16 Std. (GL)		
Modul 7: (Coach6) Supervision/ Systemisch – prozessorientierte Methoden	3 Std. (SV)	16 Std. (M)		
Modul 8: (Coach7) Supervision/ Selbsterfahrung	3 Std.(SV)	16 Std.(GSE)		
2. Semester				
Modul 9: (Coach8) Supervision/ Mein Profil/ MDIV	3 Std.(SV)	4Std.(GL)16Std.(E)		
Modul 9/ EFL: Managing Diversity		4Std.(GL)16Std.(E)	WM:EFL	
Modul 10: Selbsterfahrung: Genosozioogramm	3 Std. (SV)	16 Std. (GSE)		
Modul 11: Supervision/Selbsterfahrung: Biographiear.	3 Std.(SV)	16 Std.(GSE)		
Modul 12: (Coach9) Supervision/ Spezialisierung	3 Std. (SV)	16 Std. (M)		
Zusatz - Modul: (Coach10) Supervision/ Präsentation der Coaching-Abschlussarbeiten	9 Std. (SV)	16 Std. (ZM)		
Modul 13: Supervision/ Familien- & Paarberatung	3 Std. (SV)	16 Std. (M)		
Modul 14: Familienberatung, -begleitung/ Prüfung: P1	3 Std. (SV)	16 Std. (M)		
Modul 15: GSE & Rechtliche Grundlagen		3 Std(GSE)12Std(R)		
Modul 16: Rechtsfragen/ Praxisseminar		12 Std.(R)5Std.(GSE)		
Modul 17: Supervision/Krisenintervention: Einführung	3 Std. (SV)	16 Std. (K)		
Modul 18: Paar- & Sexualberatung	3 Std. (SV)	16 Std. (M)		
3. Semester				
Modul 19: Supervision/ Sinn- & Verlustkrisen	3 Std. (SV)	8Std. (K) 8Std. (M)		
Prüfungsmodul: P2: Abnahme der Methodenmappe		8 Std. (M)		
Modul 20: Erziehungsberatung	3 Std. (SV)	16 Std. (GSE)		
Zusatz – Modul 2: Psych: Entwicklungspsychologie		16 Std. (ZM:EFL)	ZM:EFL	
Modul 21: Supervision/Psychosomatik/Esstörungen	9 Std. (SV)	8 Std. (K)		
Modul 22: Supervision/ Gewaltprävention	3 Std. (SV)	16 Std. (M)		
Modul 23: Supervision/ Psych. Störungen/ Sucht	3 Std. (SV)	16 Std. (K)		
Modul 24: Supervision/ Mobbing & Bullying	3 Std.(SV)	8Std.(K) 8Std. (M)		
Modul 25: Vereinbarkeit von Familien- & Berufsleben		16 Std. (M)		
Modul 26: Supervision/ Burnout	3 Std. (SV)	8 Std(GSE) 8Std(K)		
Modul 27: Jobfinding in der Praxis		16 Std. (M)		
4. Semester				
Modul 28/ EFL: Kreative Methoden. Visualisieren ..	3 Std. (SV)	16 Std. (M)	WM:EFL	
Modul 28: Präsentationen		16 Std. (M)		
Modul 29: Selfmarketing		16 Std. (BWL)		
Modul 29: Betriebswirtschaftliche Grundlagen		16 Std. (BWL)		
Zusatz – Modul 3: Kommunikations.-Psychologie		16 Std. (ZM:EFL)	ZM:EFL	
Modul 30: Argumentationskräftig Disk. - Erfolgreich		16 Std. (M)		
Modul 31: Moderation/ Metaplantchnik		16 Std. (M)		
Modul 32: Outdoortraining/ Teams/ Gruppendynamik		8 Std.(GSE)8 Std.(K)		
Modul 32/ EFL: Schwierige Sit. & Konflikte in Grpp.	3 Std. (SV)	8 Std.(GSE)8 Std.(K)	WM:EFL	
Zusatz – Modul 4: Methodenvielfalt		20 Std. (ZM:EFL)	ZM:EFL	
Zusatz – Modul 6: Gerontoberatung		16 Std. (ZM:EFL)	ZM:EFL	
5. Semester				
Zusatz - Modul: SV/ Wissenschaftliches Schreiben	3 Std. (SV)	12 Std. (ZM)		
Modul 33: Bedarfs- & Problemerkhebung		16 Std. (M)		
Modul 34: Konfliktmanagement / Komm.-Theorien		8Std(GSE) 8Std(M)		
Zusatz – Modul 5: Psychologie/Verhaltenspsychologie		16 Std. (ZM:EFL)	ZM:EFL	
Modul 35: Lernen & Didaktik Tr.-Design		16 Std. (M)		
Prüfungsmodul: Prüfung3: Krisenintervention Grdlg.		8 Std. (K)		
Modul 36: SV/ Selbsterfahrung: Feed-back&Develop	9 Std. (SV)	8 Std. (GSE)		
Prüfungsmodul: Prüfung4: Demonstration Praxisprojekt		16 Std		

Module des 1. Semesters

Modul 1: 20 Std. (EF)		Einführung in die Lebens- & Sozialberatung Historische Entwicklung/ Rahmenbedingungen/ Berufsrecht/ Sozialphilosophie & Soziologie/ systemisch/ existenzanalytische Grundlagen/ Motive & Entwicklungsziele für den Beratungsberuf/ Grundsätze wie Anonymität & Verschwiegenheit
Modul 2: 16 Std. (GL)		Grundlagen & Rahmung von Beratung & Coaching <i>Coach1 / Psy.1</i> Das Gespräch vor dem Erstgespräch/ Der Erstkontakt am Telefon/ Kommunikationslehre/ Optimale Vorbereitung auf die Beratungssituation / Methodensammlung
Peerguppenbildung		
Modul 3: 16 Std. (GL)		Grundlagen & Rahmen des Coaching <i>Coach2 / Psy.2</i> Begriffsklärung, Ansätze, systemisch-potenzial & personenorientiert, konstruktivistische Grundgedanken/ Abgrenzung: berufsspezifische Fachgebiete/ Einrichtungen/ Kommunikationstheoretische Hintergründe/ Systemtheorie/ Auftragsklärung & -dynamik/ Der Coaching-Beratungs-Prozess/ Setting/ Coachingsysteme
ZM EFL 1: 16 Std. (EFL)		Psychologie/ Sozialeinrichtungen <i>Psy.3</i> Psychotherapeutische Schulen/ Psychodiagnostik Eigenarten und Arbeitsweisen verschiedener Sozial- & Gesundheitseinrichtungen des Landes. Zusammenarbeit und Vermittlungskontext/ grundlegende Sozialgesetze
Protokollierte Peerguppen 6 h, Methodenmappenerstellung		
Modul 4: 16 Std. (GSE)		Selbsterfahrung <i>Coach3</i> Verhaltens- & Musteranalyse/ Lebensplanung/ Schlüsselereignisse in Zusammenhang mit PartnerInnen-Beziehungen/ Visualisierung/ Die Macht der Gedanken/ Denkmuster/ Perspektivenwechsel/ Visionsarbeit/ VAKOG-Repräsentation/ Körperarbeit
Protokollierte Peerguppen 6 h, Methodenmappenerstellung		
Modul 5: 16 Std. (GL)	SV 3h	Systemisch – prozessorientierte Grundlagen & Instrumente <i>Coach4 / Psy.4</i> Grundlagen systemischer Fragetechniken in der Bedarfs- & Problemerkennung/ die 50 besten Fragen, systemisch-ressourcen- & ICH-stärkende Fragen/ Sprache der Gefühle/ Ziel- & lösungsorientierte Gesprächsführung/ Grundlagen der S(E)E-Stern-Methode/ Konfliktprävention & Deeskalation/ Systemische Interventionsformen

Protokollierte Peergruppen 6 Std, Methodenmappenerstellung		
Modul 6: 16 Std. (GL)	SV 3h	Mediation: Zielarbeit im Einzel-&Teamcoaching <i>Coach5 / Psy.5</i> Zieldefinition/ Sprache & Formulierung/ Worte & Bedeutungsinterpretation/ Bedürfnisorientierte Ansätze/ Persönlichkeitstheorien/ Persönlichkeit und deren Einfluss auf Dynamiken in Gruppen/ noch 50 Fragen
Protokollierte Peergruppen 6 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 7: 16 Std. (M)	SV 3h	Systemisch – prozessorientierte Methoden <i>Coach6</i> Systemboard Aufstellungen mit Gegenständen/ Bedeutungsrahmen/ Fokus Landschaftskarten/ Soziogramme/ Metaphernarbeit/ Rollenspiel/ Symbolisierung/ Rekonstruktion von Systemen
Protokollierte Peergruppen 6 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 8: 16 Std. (GSE)	SV 3h	Selbsterfahrung: <i>Coach7</i> Innere Stimmen, Quellen & Rollen/ Individualsystemische Ansätze/ Diskrepanzen visualisieren/ Entscheidungen treffen/ Ja-Nein-Denken durchbrechen/ Arbeit mit Entscheidungs-Bodenankern



Module des 2. Semesters

Protokollierte Peergruppen 6 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 9: 4 Std. (GL) 16 Std. (E)	SV 3h	Mein Profil als Coach <i>Coach8</i> Spezialisierung: S(E)E-Stern-Aufstellung/Farbkartenlegesystem Berufsbild Coach/ BeraterIn: Meine Rolle, Werte und Identität/ Berufsethik: Managing Diversity im Coaching/ Beziehungssystem Coach-Coachee, BeraterIn-KlientIn Meine Zielgruppen: Umgang mit Macht & Verantwortung/ Coaching als Rahmen für Wandel
Modul 10: 16 Std. (GSE)	SV 3h	Genosozio gramm & Familienstammbaum Einführung in die PEA(Personale Existenzanalyse)/ Thema Familiengeschichte/ Deprogrammierungstechniken als Methoden zur Aufarbeiten von Projektionen & Zuschreibungen/ Generationenmuster
Modul 11: 16 Std. (GSE)	SV 3h	Biographiearbeit & Lebenslinien: Selbsterfahrung Lebensverlaufsarbeit als neue Kraftquelle des Lebens, Time-Line/ Entwickeln von Zukunftsperspektiven, eigene Kinderzeit, Beziehungs- & PartnerInnenschaftsgeschichte, Paar- & Elternsein
Protokol. Peergruppen 6 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 12: 16 Std. (M)	SV 3h	Spezialisierung <i>Coach9</i> Merkmale des eigenen Stils weiterentwickeln/ Persönliche Stärken und Potentiale ausdifferenzieren/ Spielräume in Beratungssituationen/ Reflecting Team/ Lebens-Themen-Pyramide Selbstcoaching
Protokol. Peergruppen 6 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Zusatz-Modul 16 Std. (ZM)	SV 9h	Präsentation der Coaching-Abschlussarbeiten <i>Coach10</i> Zertifikatverleihung Coaching
Modul 13: 16 Std. (M)	SV 3h	Familien-, Paar- & Beziehungsberatung: Fragen der Familienplanung: unter Verbindung systemisch-, potenzial-, bedürfnisorientierter & existenzanalytischer Gesichtspunkte/ Niedrigschwelliges, alltagsorientiertes, ergebnisoffenes Arbeiten/ Die 4 Grundmotivationen
Modul 14: P1 16 Std. (M)	SV 3h	Prüfung1: Abschluss laufende Lernkontrolle & Familienberatung, -begleitung & -unterstützung: Kinderwunsch/ Schwangerschaftskonflikte/ Familienleben/ Das System/ Beziehungen, Rollen, Projektionen, Brüche & Bindung
Modul 15: 4 Std. (GSE) 12 Std. (R)		Praxisseminar & Rechtliche Grundlagen Networking der Teilnehmer/innen/ Berufsrecht & Familienrecht: Lebensgemeinschaft, Ehe-, Scheidungs-, Erbschaftsrecht, Gütertrennung, Unterhalt, ...

Modul 16: 4 Std. (GSE) 12 Std. (R)		Praxisseminar & Rechtsfragen Fachliche Begleitung, Präsentation & Reflexion der Praxisfälle, Live-Beratung Bereich Familienrecht, Mediation, Gewaltschutz, Obsorge, Kindschafts- & Jugendschutzrecht
Modul 17: 16 Std. (K)	SV 3h	Krisenintervention Einführung berufsspezifische Fachgebiete & System Familie (K1): Selbstwert & Kommunikation in gestörten Feldern/ Tabus & Sprachlosigkeit, existenzanalytische Vorgangsweise
Modul 18: 16 Std. (M)	SV 3h	Paar- & Sexualberatung Fragen der Sexualität & Familienplanung (med. Fachgebiete)/ Rekonstruktion von Systemmechanismen/ Dekonstruktion zerstörerischer Denk- & Verhaltensmuster/ Existenzberechtigung erlangen & konstruktive Systeme aktiv gestalten



Module des 3. Semesters

Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 19: 8 Std. (K) 8 Std. (M)	SV 3h	Sinn- & Verlustkrisen (K2) Angst/ Trauer/ Alter/ Tod Umgang mit Traumata & Verlusterleben/ Trauerphasen/ Sterbeprozess/ Ressourcen zur Sinnstiftung
Prüfungsmo- dul/ P2: 8 Std. (M)		Prüfung2: Abnahme der Methodenmappe 2 Std. schriftliche Prüfung: Methodik der LSB/ 6 Std. schriftliche Prüfung: Methodik in der Fallarbeit
Modul 20: 16 Std. (GSE)	SV 3h	Erziehungsberatung Erziehungsprobleme aus der Metaperspektive betrachten/ unter Zuhilfenahme des Systembords & der 4 Grundmotivationen Fami- liendynamiken, PatnerInnenschaft, Elternsein & Patchwork reflektie- ren, sowie Veränderungsprozesse initiieren
ZM: EFL 2: 16 Std.		Psychologie/ Entwicklungspsychologie Psy.6 kindl. Entwicklung und deren Herausforderungen für das Elternsein Selbsterfahrung: Elternsein, Generationenbeziehung
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 21: 8 Std. (K)	SV 9h	Praxisseminar & Essstörungen Präsentation & Fachliche Begleitung der Praxisfälle/ Live-Beratung/ Networking/ Reflexion d. eigenen Berufsbildes & -rolle/ Relativität von Gesundheit und Krankheit (K3): Definition/ Psychosomatik - Symptomatik/ Diagnostik/ Erkennungsmerkmale/ Überweisungskontext
Modul 22: 16 Std. (M)	SV 3h	Gewaltprävention Psy.7 Störungen & Widerständen begegnen, Umgang mit Teilneh- mer/innen, die aggressive Handlungen zum persönlichen Vorteil (funktional) einsetzen
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 23: 16 Std. (K)	SV 3h	Relativität von Gesundheit und Krankheit (K4) Heilung vs. Behandlung: Psychische Störungen/ Krankheitsbilder/ Psychosomatik/ Sucht
Modul 9: WM:EFL3: 4 Std. (GL) 16 Std. (E)		Managing Diversity Schwerpunkt Gender Mainstreaming und Interkulturalität in Grup- pen, Weltanschauung/ Religion/ Konflikttheorien/ Professionelle Konfliktbegleitung, Umgang mit schwierigen, ethisch-fordernden Si- tuationen, Vielfalt vs. Unterschiedlichkeit vs. Reichhaltigkeit

Modul 24: 8 Std. (K) 8 Std. (M)	SV 3h	Mobbing & Bullying (K5) Ähnlichkeiten – Unterschiede, Abgrenzung zu Konfliktdynamik/ Drama-Dreieck verlassen/ Führung: Alternativen und klare Vorgaben/ Verbündete
Modul 25: 16 Std. (M)		Vereinbarkeit von Privat-, Familien- & Berufsleben Einflüsse von Berufsorientierung & Karriereplanung auf Beziehungsleben: Methoden Biographischen Arbeitens zur Standortbestimmung/ Persönliche Ressourcen/ Ressourcenstärkung, Ziel- & Zukunftsarbeit/ österreichische Berufs- und Bildungswelt
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 26: 8 Std. (GSE) 8 Std. (K)	SV 3h	Burnout (K6) Symptomatik, Gefährdungspotentiale, Phasen & Verlauf/ Gefahr für Klienten und Klientinnen sowie Berater/innen, Prävention & Prophylaxe



Module des 4. Semesters

Modul 27: 16 Std. (M)		Jobfinding in der Praxis Strategien der Arbeitssuche/ Inseratanalyse/ Bewerbungsunterlagen, Beibriefe/ Lebensläufe/ Telefon- & Vorstellungsgespräche
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 28: WM:EFL 4: 16 Std. (M)	SV 3h	Kreative Methoden, Graphic-Work Ziel- & Lösungsorientierung durch Visualisierung in Beratung, Coaching & Training, Flipchartgestaltung & Flipcharteinsatz:/ Beratungs-Intervention: Bild-Storytelling (Comic zeichnen am Flip)
Modul 28: 16 Std. (M)		Präsentationen Medieneinsatz/ Körpereinsatz/ Auftragserarbeitung mit Teams/ Präsentations-Checkliste & Werkzeugkiste/ Methodenmappe
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 29: 16 Std. (BWL)		Selfmarketing für TrainerInnen, Coaches & BeraterInnen/ Institutsauswahl/ Mein professionelles Profil/ Das Produktprofil/ Potentielle AuftraggeberInnen/ Steuer & Sozialversicherung/ Mein erster Folder
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
ZM:EFL 5: 16 Std. (EFL)		Kommunikationslehre, Konflikttheorie Psy.8 Persönlichkeitsprofile , Kampfrhetorik abwehren/ Kompetenz ausstrahlen & den eigenen Standpunkt klar formulieren, Kommunikation gewaltfrei gestalten
Modul 30: 16 Std. (M)		Argumentationskräftig Diskutieren – Erfolgreich Verhandeln Entwürfe für den Beratungsalltag: Machtverhältnisse & „Spielchen“ erkennen/ eigene Verhaltens- & Musteranalyse/ Polaritätsprofile/ Führungsstile für die mehrpersonale Beratung/ Fragetechniken/ Videoanalyse / Diskussionsstile
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
Modul 31: 16 Std. (M)		Moderation Metaplantchnik als strukturelle, vermittelnde Methode unter gleichzeitiger inhaltlicher Distanziertheit, Haltung & Rolle, Arbeiten mit Gruppen/ Gruppenphasen/ Diskussionsleitung/ Körpersprache

Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Arbeit an Abschlussarbeit: Themensuche/ Ideen für die Fragestellung, Literaturrecherche		
Modul 32: WM: EFL 6: 8 Std. (GSE) 8 Std. (K.)	SV 3h	Schwierige Situationen & Konflikte in Gruppen (K7) Outdoortraining& Konflikte in Gruppen (K7) Team-/Gruppenbuilding & -entwicklung/ Team- & Familienrollen/ Teams- & Familien in Krisenzeiten/ Muster & Wechselwirkungen in Großsystemen/ Fragetechniken/ Rollen entwickeln und einüben/ Grdlg. der Gruppendynamik/ Natur als Rahmen für Entwicklung
Zusatzmodul: 4 Std. (ZM) 8 Std. (ZM)	SV 3h	Wissenschaftlich Schreiben: Entwicklung einer Fragestellung/ Um- gang mit Literatur/ Gliederung & Struktur/ Aufbau einer Abschlussarbeit/ Ordentliches Zitieren ... Word für Formatierung von Abschlussarbeiten: Buchseitendruck, Fußnoten setzen, Seiten- und Absatzumbrüche, Seitenabstände definie- ren, Überschriften & Schriftarten definieren, Inhaltsverzeichnis anlegen, Seitenzahlen setzen, ...



Module des 5. Semesters

Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Arbeit an Abschlussarbeit: Themenfestlegung/ Fragestellung, Literaturstudium/ Schreiben des Exposés		
ZM: EFL 7: 20 Std. (EFL)		Methodenvielfalt Lebensziele, Visionen: Lebenszeit, Sinnfragen, Stabilität & Balance, Lebensplanung, Werte, Wünsche, Achtsamkeitstraining: Innenschau und Stille, Phantasiereisen, Visualisierung & Imagination, Arbeit mit Gefühlen, Selbstliebe & Eigenverantwortung, Affirmationen: Zielarbeit Stressbewältigung: Symptome der Stressreaktion, Belastung als Herausforderung erleben, bewusste Dissoziation, Copingstrategien, Selbst- und Zeitmanagement, Ernährung und Bewegung, soziale Unterstützung Mentaltraining: Reframing, The Work, Glaubenssätze, philosophische Grundlagen, Meditation, Genuss- & Glückstraining
ZM:EFL 8: 16 Std. (EFL)		Gerontoberatung & Validation Kritische Lebensereignisse im Alter/ Familie als Sozialisationsfeld: Rollen und Identitätsentwicklung/ Interventionen im Umgang mit alten Menschen/ Rollenkonflikte im Umgang mit sich verändernder Persönlichkeit/ Prozesse und Phasen in der Familienentwicklung / Familienformen und deren Herausforderungen/ Demenz/ Validation nach Naomi Feil/ Unterstützung Angehöriger
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Abgabe Exposé, Arbeit an Abschlussarbeit		
Modul 33: 16 Std. (M)		Methodik der Bedarfs- & Problemerkhebung Abgrenzung Beratung-Training-Coaching-Krisenintervention/ Gesprächsführungskonzept/ Praxis der S(E)E-Stern-Methode/ Methodenmappe
Modul 34: 8 Std. (GSE) 8 Std. (M)		Konfliktmanagement/Kommunikationstheorien Konfliktpotentiale im Selbstcoaching bearbeiten/ Verhaltensmuster-Analyse/ Eigene Muster erkennen & Verhaltensmodifikationen entwickeln/ 4 Ohren, Schnäbel & mehr/ Eskalationsmodelle/ Professionelle Konfliktbegleitung/ Selbsterfahrung, Psychohygiene
ZM: EFL 9: 16 Std. (EFL)		Psychologie: Verhaltenspsychologie Psy.9 Körper- & Außenwahrnehmung/ Hören/ Körperkontrolle/ Verhalten (Körpersprache) als Instrument/Mimik/Gestik/ Sprechstimme/ Modell lernen/ Umgestaltung nichtförderlicher Verhaltensmuster/ Körperarbeit/ Verhaltenstraining
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Arbeit an Abschlussarbeit		
Modul 29: 16 Std. (BWL)		Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die selbständige Tätigkeit: Buchführung, Steuer & Sozialversicherung/ Mein Produktprofil

Modul 35: 16 Std. (M)		Trainingsdesign Trainings- & Beratungseinheiten planen/ Vorbereitung der Praxisdemonstration/ Erwachsenengerechtes Lernen & Didaktik: Andragogik/ Lerntheorien/ Rollenspielkonstruktion/ Methoden/ Methodik für das Üben & die Bewältigung schwieriger Beziehungskonstellationen, Prüfungsvorbereitung
Protokollierte Peergruppen 4 Std, Fertigstellung der Abschlussarbeiten, Praxisprojekt und endgültigen Methodenmappe		
Prüfungsmodul / P3 8 Std. (K)		Prüfung3: Krisenintervention Grundlagen 2 Std. mdl. Prüfung/ 6 Std. Festigung der Kenntnisse
Modul 36: 8 Std. (GSE)	SV 9h	Gruppenselbsterfahrung Präsent. & fachl. Begleitung der Praxisfälle/ Networking der TN/ Reflexion & Feed-back and Develop-forward : Beratung & Coaching als gezielte Feedbacksituation/ Feedback als Grundlage, Handlungsspielräume zu erweitern/ einen gemeinsamen Abschluss finden
Prüfungsmodul / P4 16 Std		Prüfung4: Prüfungsgespräch: Vorstellung Diplomarbeit & endgültige Methodenmappen-Abnahme/ Demonstration Praxisprojekte (Kolloquium)



Zielgruppe:

Personen, die diesen Berufsstand anstreben, bzw. als Zusatzqualifikation benötigen wie z.B. TrainerInnen, Coaches, LehrerInnen, MediatorInnen, Projektverantwortliche, Führungskräfte, UnternehmensberaterInnen, OrganisationsberaterInnen, PersonalistInnen, ...

Teilnahmebedingungen/Eignung der Bewerber/innen:

Seminar-, Beratungs- & Lehrgangserfahrung, Alter: mind. 25 Jahre, Matura und/oder abgeschlossene Berufsausbildung bzw. langjährige Berufserfahrung. Der Zugang zum Lebens- und SozialberaterInnenberuf setzt - bewusst - keine akademische Vorbildung voraus.

Voraussetzung: Informations- & Zielgespräch

Die Interessenten/innen haben in diesem Gespräch die Möglichkeit, etwaige Fragen zur Ausbildung zu klären und ihren derzeitigen Motivations- und Entwicklungsstand (inkl. Vorqualifikationen) zu überprüfen. Wir bitten zu diesem Gespräch alle Unterlagen/ Zeugnisse/ Diplome, Arbeitsbestätigungen, die Vorqualifikationen belegen, mitzubringen.

In diesem Gespräch erhalten die Interessenten/innen Feedback und es werden deren Eignung, Ressourcen und Ziele mit der Lehrgangsleitung abgeklärt.

Aufbaulehrgänge

Die Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung (BGBL II Nr. 140/2003 und BGBL II Nr. 112/2006) sieht außer der Basisausbildung auch andere Zugänge zum reglementierten Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung vor. So können Personen mit einer Vorbildung, vorwiegend aus anderen psychosozialen und medizinischen Berufen, bzw. mit Vorkenntnissen aus diesen Berufen, Teilbereiche anerkannt werden, die auf die Befähigung aufgerechnet werden können.

Das Kernstück der LebensberaterInnen-Ausbildung ist eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung in Beratungsmethodik, wie sie in kaum einem der benachbarten Berufe in dem Ausmaß enthalten ist, wie es für die Lebens- und Sozialberatung erwartet wird.

Für den Erwerb der fehlenden Qualifikationen bieten wir Aufbaulehrgänge oder - auf Anfrage - die Möglichkeit zum Quereinstieg in bestehende Ausbildungslehrgänge an.

Methodenform:

Die protokollierte **Praxisarbeit** und die Erfahrungen mit und in der Ausbildungs- & Peergruppe sowie die Verantwortung jedes/r Einzelnen für die Gruppe sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes. **Literaturstudium, Theorieinput, Kleingruppen- & Plenums-Arbeiten** und **-Diskussionen, Praxisübungen, Demonstrationen** und **Fallbeispiele** gepaart mit **Erfahrungsaustausch, Rollen- und Szenenspiele, Wahrnehmungs- & Sinnesübungen, Einzel- und Gruppenübungen** gepaart mit **Selbsterfahrung, Reflexionsphasen** und **Feedbackschleifen** werden den Themen entsprechend eingesetzt. Videoanalyse zur **Selbst- und Fremdwahrnehmung** stellt eine Basismethode dar. Durch Übungs-/Peergruppen wird das Gelernte gefestigt und Lern-Netzwerke gebildet.

Lehrende und Vortragende:

Unsere Lehrenden und Vortragenden werden inhalts- und fachspezifisch in den Modulen eingesetzt und bringen für die jeweiligen Fachgebiete umfassende Qualifikationen (siehe Auflistung) und Erfahrungen mit.

Weiters sind alle Lehrenden und Vortragenden auch außerhalb der Lehrgänge praktisch als BeraterInnen, Coaches, TrainerInnen, TherapeutInnen oder PädagogInnen tätig.

Qualifikationen der Lehrenden/Vortragenden:

- Studium der Psychologie
- Studium der Pädagogik (Erziehungs- & Bildungswissenschaften)
- Studium Rechtswissenschaften
- Studium Soziologie
- Studium Soziale Arbeit
- Psychotherapie
- Lebens- & Sozialberatung

Zusatzausbildungen der Lehrenden/Vortragenden:

- Training
- Gruppendynamik nach ÖAGG
- Diversity Management
- Burnout-Prophylaxe & Mentaltraining
- Coaching
- Paar- & Familienberatung
- Mentaltraining
- Sexualberatung
- SeniorInnentraining
- Erlebnispädagogik
- Supervision
- Mediation entsprechend der Kriterien des Justizministeriums
- Propädeutikum
- Logotherapie & Existenzanalyse
- Mobbing/Bullying
- Essstörungen
- ...

Erfahrungen als BeraterInnen & AusbilderInnen:

Alle Lehrenden und Vortragenden haben zwischen 5 – 20 Jahren Erfahrung als AusbilderInnen & BeraterInnen auch in den Bereichen Paar- & Familienberatung bzw. Erziehungsberatung und greifen damit auf ein großes Repertoire an Methoden und Handlungsspielräumen für die Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen zurück .

Details der einzelnen Lehrenden und Vortragenden für die Module zur Lebens- und Sozialberatung & Ehe- und Familienberatung:

- **Mag.^a Ansorge, Helga:** Lehrgangsführung, Studium Erziehungswissenschaften & Psychologie, Schwerpunkt Medienpädagogik, Dipl. Lebensberaterin, Fortbildungen im Bereich Training, Coaching, Supervision, Diversity Management, Gender, gewaltfreier Kommunikation, Erfahrung: 20 Jahre Training im Unternehmens-, Institutions- & Lehrgangsbereich, 15 Jahre im Beratungssektor: Gruppen-, Team-, Familien-, Paar- und Einzelberatungen, 5 Jahre Gruppen- & Einzelsupervisorin
- **Mag.^a Bayer Eduard:** Studium Rechtswissenschaften, Mediator entsprechend der Kriterien des Justizministeriums, Sexualpädagoge, Lehrgang Lebens- und Sozialberatung
 Erfahrungen: Fachstelle für Gewaltprävention Land NÖ, 13 J. Scheidungs- & Familienberatung, Institut für Ehe- & Familienberatung
- **Dr. Dittich, Reinhard, MSc:** Studium Rechtswissenschaften, Mediator entsprechend der Kriterien des Justizministeriums, Dipl. Lebensberater
 Erfahrung: 8 J. Leiter von Rechtsabteilungen, 7 J. selbständiger Mediator, Coach, Unternehmensberater, Eheberatung
- **Dr. Ganser, Albert:** Studium Erziehungswissenschaften, Gruppendynamiker nach ÖAGG
 Erfahrung: 25 Jahre Training im Unternehmens-, Institutions- & Lehrgangsbereich
- **Mag. Köberl Martin:** Studium Erziehungswissenschaften & Sonder- und Heilpädagogik, Psychotherapeut, Kinder- & Jugendpsychotherapeut, Sexualpädagoge
 Erfahrung: 25 J. sozialpädagogischer Bereich, 4 J. Personalvertretung
- **Kostal, Sonja:** Dipl. Lebensberaterin, Propädeutikum, Psychotherapeutin i.A., Erfahrung: 15J. Lebens- & Sozialberaterin, Lehrende, 11J. Supervisorin, 13 J. Trainerin und Coach



Maßnahmen für den Ausbildungsabschluss:

Schon während der Ausbildung präsentieren die Teilnehmenden, mind. 3 protokollierte Beratungen (wenn EFL: 2 davon aus dem Bereich Paar- und Familienberatung) in der Gruppensupervision bzw. den Praxisseminaren
= Prüfung 1: laufende Lernkontrolle

Die regelmäßige fachliche Begleitung in den Gruppensupervisionen für die insgesamt erwarteten mind. 40 Beratungen (wenn EFL: ca. 20 davon aus dem Bereich Paar-, Familien- und/oder Erziehungsberatung) stellen eine weitere wichtige Qualitätssicherung schon während der Ausbildung dar.

Die Prüfungen 2 (Methodik schriftl.) und 3 (Krisenintervention mdl.) enthalten auch alle für die Paar- und Familienberatung, sowie Erziehungsberatung relevanten Fragen.

Die Abschlussprüfung (Prüfung4) beinhaltet die Erarbeitung eines praxisrelevanten Themas, das einerseits in Form einer Diplomarbeit inkl. Praxisfalldokumentation/-reflexion dargelegt und von 2 PrüferInnen abgenommen wird und andererseits als Präsentation oder Training in einer 1,5 stündigen Praxisdemonstration (Kolloquium) allen Mitwirkenden vorgestellt und zugänglich gemacht wird. In diesem Prüfungsgespräch wird die Kompetenz der Prüflinge in Übertragung des erarbeiteten Themas auf die einzelnen Beratungsbereiche (wenn EFL auch Paar-, Familien-, Erziehungsberatung) nochmals begutachtet.

Nach Absolvierung der Gesamtausbildung (100% Anwesenheit) inkl. Gruppensupervisionen,

- Vorlage eines Exposés
- Diplomarbeit eines praxisrelevanten Themas (25-30 Seiten),
- Dokumentation & Reflexion einer mind. 10 stündigen Praxisfallreflexion (10-15 Seiten),
- Designunterlage für die 1,5 stündige Präsentation,
- 40 Std. Beratungsprotokolle,
- 100 Std. Peergruppenprotokolle,
- Methodenmappe

erhält jede/r Teilnehmer/in das **Diplom Lebens- und Sozialberatung.**

Zusätzlich für das Diplom Ehe- und Familienberatung

Schriftliche Abschlussarbeit, die eine eingehende Reflexion (z.B. Falldarstellung) und Auseinandersetzung mit den Ausbildungsinhalten speziell der Module zur Ehe- und Familienberatung nachweist. Diese kann parallel zur Diplomarbeit oder als Schwerpunkt in der Diplomarbeit (z.B. als Praxisfallreflexion) vorgelegt werden.

Kosten & Zahlungsmöglichkeiten:

Das Informationsgespräch ist **kostenlos**.

Gesamtzahlung (5 Semester = 36 Module | 1x vor Ausbildungsbeginn):

Gesamtcurriculum inkl. Skripten, Lehr-, Headcoachings/90 Std. Gruppensupervision

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud., ...: € 6.990,- inkl. 20% Ust.

Berufstätige: € 7.740,- inkl. 20 % Ust.

Bei Einzahlung des gesamten Beitrages bis 8 Wochen vor Ausbildungsbeginn erhalten Sie **10%** Ermäßigung.

oder Semesterzahlung (5x vor Semesterbeginn):

inkl. Skripten, Lehr-, Headcoachings/Supervisionen

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud... : € 1.470,- inkl. 20% Ust.

Berufstätige: € 1.620,- inkl. 20 % Ust.

oder Modulzahlung (36x vor Modulbeginn):

inkl. Skripten, Lehr-, Headcoachings/Gruppen-Supervisionen

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud.. : € 213,- inkl. 20% Ust.

Berufstätige: € 234,- inkl. 20 % Ust.

& Prüfungsgebühren

4x vor Prüfungsbeginn: € 180,- inkl. 20% Ust.

EFL-Module, wenn upgrade für Ehe-& Familienberatung (Je Modul)

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud. ...: € 213,- inkl. 20% Ust.

Berufstätige € 234,- inkl. 20 % Ust.

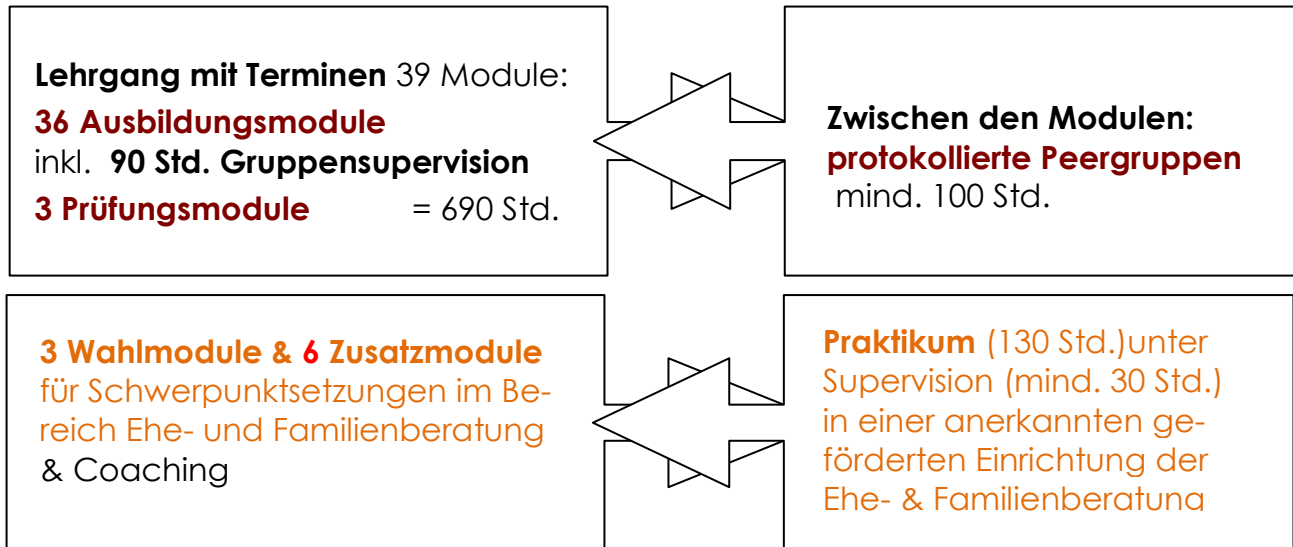
Zusatzmodule bei Bedarf € 180,- inkl. 20% Ust.

Zusätzliche Gruppensupervision bei Bedarf (3h) € 30,- inkl. 20% Ust.

Einzelsupervision & -selbsterfahrung bei Bedarf (1h) € 57,- inkl. 20% Ust.

Die **Reihung der Einzahlungen** bestimmt **die Reihung der Teilnahme**. Bei nicht fristgerechter Zahlung muss die Ausbildung bis zum Einlangen des Betrages unterbrochen werden bzw. eine neue Vereinbarung getroffen werden.

Gesamtüberblick:



Begleitend dazu
40 Std. Praxisfälle (inkl. Beratungs-Protokolle) = 40 Std.
 davon 10 Std. für Praxisdokumentation

Methodenmappe
 (mind. 200 Seiten)
 ~ 60 Std.

Diplom
Lebens- & Sozialberater/in

Diplom
Ehe- & Familienberatung

Literaturstudium/
Diplomarbeit
 (25-30 Seiten & 10 Seiten Praxisfall-reflexion) ~ 90 Std.

und/oder **Abchlussarbeit**
 (~15-20 Seiten)

Notizen:





Ansolge Training international

Ansprechpartnerin für die Lehrgänge & Veranstaltungsort:

Mag.^a Helga Ansolge

Tel./Fax. 01 / 942 25 17
Mobil. 0699 1/ 942 25 185
e-m@il: office@ansolge.at

Grünentorgasse 8/3-5
A - 1090 Wien

Impressum/Herausgeberin:

ATI e.U. | Ansolge Training international

Druckfehler, Irrtümer sowie inhaltliche, preisliche und terminliche Änderungen vorbehalten

ATI e.U. | Grünentorgasse8/3-5 | A- 1090 Wien | Tel./Fax: +43-1-942 25 17 |
Inhaberin: Mag.^a Helga Ansolge | Handelsgericht Wien | FN 435888 m
www.ati.co.at | Email: ati@ansolge.at

